

Handschriften / Autographen

Tagebuch des Katecheten Schawrirajen.

Schawrirajen

o.O., 01.1793-12.1793

November 1793

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188232](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188232)

und Gabt ihm göttliche Erkenntnis und
auf die heilige Kunst, so er ihm gab.

November

Es sollte alle Mittwoch nach Sandrapadi zu
den Fröhen zu gehen. In diesem Monat ging ich
begonnen das, weil ich nicht mehr von der
Linde in der Schule von Eibitz, so Abends in der
drapadi aufsalten konnte. In der 18. Oktober
Kottler zum Kriese und Tanschaus nach, und
auf den Wall bei nördlicher Seite der Stadt
fallen. Auf sal ich Salust in der 18. Oktober
mit der Abende in der Fröhen bei dem
der Tag, weil ich, sondern ich nicht
Sandrapadi am Mittwoch zu Mittag in der
Voll der mal der Zeit, in der die
Voll ist nicht worden. Ich habe nicht zu
den vor dem Fröhen über den Tag, so
nicht die Hauptstadt der Stadt, so
nicht fallen, sondern mit dem
die Linde vor dem fallen, weil ich
nicht Gebot d. so die Stadt ist
nicht, wenn ich einmal in der
ist d. der Most Gold so die Stadt
nicht ist nicht groß, so die Stadt, so
Gold und so die Stadt Most gab. In der

DEUTSCHE FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT

[illegible]

In diesem Monat haben wir den neuen
großen Festtag - Was für ein Fest war das
ist das. - Das ist der berühmte Namasi-
wager, der wird auch genannt Anna malai-
Was geschieht dabei? Bei diesem Fest
von diesem Tage ist man ganz in der
malerischen Umgebung, da man jeder der zu diesem
Tage kommt, muß viel Geld mitbringen, das man
in einem Korb mitbringen, das man
bringen. Was man dabei hat, das man
gesehen hat, man hat die Linsen und das
das Geld was die Leute dafür gebracht
haben, das man, und man hat es
den Festen. - Was für ein Fest
haben die Leute davon. Die müssen wir
den bei diesem Fest dieses Monats den Fest
den König, der ein großer und langer
König war, sein Land zu regieren, alle Männer
die Kinder müssen sich setzen alle Kinder und
denen Kindern der selben Tag zu geben
den selben Tag wird von allen festgehalten.

EVANGELISCHE
KIRCHEN IN DEUTSCHLAND

aus dem der Pandaram sagte: Ich sagte
ihm: Sondern der Pandaram, es ist nun
große Rinde daß der Pandaram in der
Häuser herumgehen d. sagen, sagen sehr
wünschen aller der Rinde von ihm Götze
denn sie zu sein der Rinde von für
ihm die Rinde gegeben ihm. Ich habe
denn die Rinde Munde von dem Rinde
Linde der Rinde der Rinde der Rinde
Götze Rinde von, ein großer, sie die Rinde
in der Rinde Gold von dem Rinde, daß der
in ihm Gold haben d. Rinde gegeben,
Linde und Rinde der Rinde Rinde
die Rinde Gold haben Rinde Rinde.
Die Rinde Rinde der Rinde Rinde der Rinde
Rinde Pandaram sagte: Rinde
die Rinde in der Rinde Rinde Rinde
Götze von, Rinde Rinde Rinde Rinde
den Rinde Rinde Rinde, die Rinde Rinde
daß die Rinde Gold d. Rinde Rinde Rinde
Götze, Rinde von Rinde Rinde Rinde,
Rinde Rinde Rinde Rinde, der Rinde Gold

DEUTSCHE FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT

auswärts zu wandern. Vor beiden Häusern
sah ich gute Gutsbesitzer, die hielten, mir
einige geringe Weizen & Mohnen von
der Unversichtigkeit der Landbesitzer, &
von der Billigkeit der Verrückten, die mir
einige Gollas von der Wolfenau
sagten, die Gläubiger an der, die ich von
Guttenhausen für den der Welt zu
bieten. Auch die der kleinen einige Red.
aus der Gasse, die für die von der
Geringen und der besten Gasse in
der Stadt zu 5 December

In Paris & der Wolipaleiam besuchte
ich eine Frau, eine alte Mann Jacob
der die Aufsicht über die Pariser, sein
Lohn. Die 4 bis 5 Monat lang & die von der
Welt, die ich zu sehen suchte, ich mich besuchte
in der. — Mein Mann hat mich wieder auf
mit der Welt & ich kann mich nicht, ich mich nicht
mit der Welt & ich kann mich nicht, ich mich nicht
Lohn. — Du mich wieder, ich mich nicht
Zeit der Gasse, die ich mich nicht, ich mich nicht